



Sinfonieorchester
Basel



VERMITTLUNGSPROJEKT WO BÄRG UND TAL



Sinfonieorchester Basel
Picassoplatz 2
4052 Basel

Ansprechperson:
Elena D'Orta
Musikvermittlung
e.dorta@sinfonieorchesterbasel.ch
T +41 (0)61 205 16 86

BESCHREIBUNG DES PROJEKTS

1. INHALTLICHE ZUSAMMENFASSUNG DES PROJEKTS

Den Kern des Projekts «Vo Bärq und Tal» bildet ein generationenübergreifendes Volkslied-Singalong im Stadtcasino Basel mit einer Schulvorstellung und einer öffentlichen Vorstellung. Auf der Bühne mitwirken werden Profi- und Laienchöre bzw. -sänger:innen, Primarschüler:innen und Senior:innen sowie Volksmusik- und Klassikprofis. Das Generationenkoncert soll sich jedoch nicht nur auf der Bühne abbilden, sondern auch ein generationendurchmischtes Publikum ansprechen. Das Liedprogramm wird über eine öffentliche Umfrage ermittelt. Die meistgenannten Volkslieder aus allen vier Sprachregionen der Schweiz werden im Anschluss für grosses Orchester und Chor arrangiert. Begleitend und zur Einstudierung für die Mitwirkenden soll ein Liederbüchlein herausgegeben werden.

INFORMATIONEN ZUR PROJEKTVORBEREITUNG

Zur Projektvorbereitung sind Volksmusik-Workshops geplant, in denen externe Volksmusikprofis aus der Schweiz mit den Musiker:innen des Sinfonieorchesters Basel (SOB) arbeiten. Bei einem Orchester basiert der Vermittlungsprozess stark auf dem Austausch zwischen den Orchestermusiker:innen und den Zielgruppen. Orchestermusiker:innen sind dabei aber keine geschulten Vermittlungspersonen und müssen deshalb zum Gelingen eines Projekts als Gruppe in den Vermittlungsprozess miteinbezogen werden. In den Workshops soll der Austausch auf Augenhöhe zwischen den Akteur:innen aus Volksmusik und Klassik gefördert werden. Ziel sind eine offene Haltung für Zusammenarbeit und eine Sensibilisierung für den weiteren Projektverlauf. Zum Abschluss der Workshops werden alle Musiker:innen gemeinsam zur (öffentlichen) Stubete aufspielen. Geplant ist eine Zusammenarbeit mit den Macher:innen der Swiss Market Sessions und der Markthalle Basel.

2. KONKRETE VERMITTLUNGSIDEE, METHODE UND WIRKUNGSZIELE

Klassische Musik gilt gesellschaftlich noch immer als elitär, während Volksmusiken verstärkt an Popularität gewinnen. Irish Folk oder Balkan Beats finden sich mittlerweile in angesagten Clubs, doch wie steht die Bevölkerung zur Schweizer Volksmusik? Und warum ist das so? Welche Rolle bei der Bewertung von Mu-

siken spielen familiäre oder gesellschaftliche Rituale? Diesen Fragen möchte das Sinfonieorchester Basel in diesem Projekt mit Menschen aus unterschiedlichsten Generationen nachgehen und verschiedene Gruppen in den Dialog treten lassen. Die Schweizer Volkslieder stehen in diesem Projekt exemplarisch dafür, wie durch Rituale, Institutionen und Diskurse Musiken ab- und ausgegrenzt werden. Gleichzeitig stehen die Volkslieder für das verbindende Moment der Musik, denn sie bilden eine weitreichende Mobilität und Diversität der Gesellschaft ab: Viele Melodien und Texte wandern seit jeher über Landesgrenzen hinweg und verbinden lokale mit überregionalen Traditionen.

VOLKSLIED-SINGALONG

Die Grundidee des Singalong-Formats als ein Mitsing-Konzert, bricht nicht nur mit den Konventionen des klassischen Konzerts, sondern soll eine möglichst breite gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Annatina Kull hebt in ihrem Artikel «Das Chorwesen im Kontext des demografischen Wandels» hervor, warum das Singen sich besonders für teilhabeorientierte und generationendurchmischte Projekte eignet:

«Gemeinschaftliches Singen ist auf der ganzen Welt verbreitet, weshalb Menschen unterschiedlichster Herkunft einen Bezug zu dieser Tradition haben (Barth 2016, 88). Altersdurchmischte Chöre vermögen einen wertvollen Beitrag zum intergenerationellen Austausch zu leisten. Sowohl jüngere als auch ältere Sänger:innen und Sänger können voneinander lernen und profitieren.»¹

¹ Kull, Annatina: Das Chorwesen im Kontext des demografischen Wandels. In: Nationaler Kulturdialog (Hg.): Kulturelle Teilhabe. Ein Handbuch herausgegeben vom Nationalen Kulturdialog. Zürich 2019. S. 223–226.

Die Statistik des Bundesamts für Kultur zur «Ausübung kultureller Aktivitäten als Amateur» zeigt, dass sich mit der musikalischen Praxis des Singens ein grosser Bevölkerungsteil der Schweiz ansprechen lässt: 18,9 % der Schweizer Bevölkerung singt in der Freizeit. Ein Grossteil singt sogar einmal pro Woche oder häufiger.

Das Stadtcasino – als Leuchtturm der Musikstadt Basel und zugleich Heimspielstätte des Sinfonieorchesters Basel – wurde bewusst als Aufführungsort gewählt. Ziel ist es, den zentralen Ort am Barfüsserplatz mit einem neuen Genre – der Volksmusik – und einem volksmusikaffinen Publikum zu besetzen und diverser zu gestalten. Neben den Akteur:innen des SOB und dem Publikum sind lokale und überregionale Player:innen aus der Schweizer Volksmusik-Szene involviert.

3. ANGABEN ZUR KONKRETEN ZIELGRUPPE

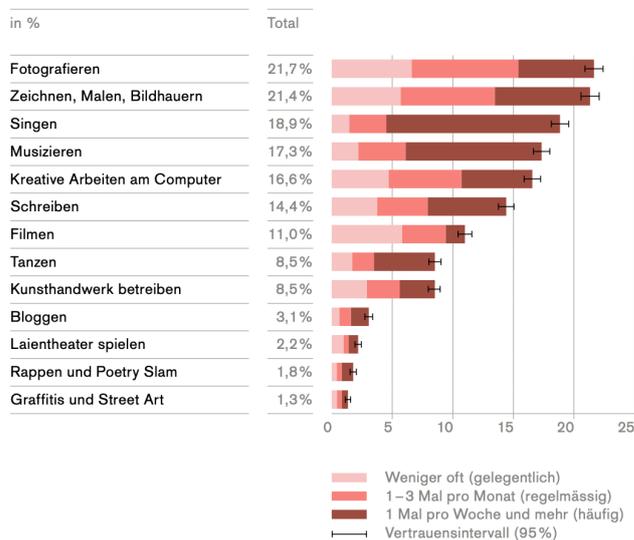
- Die Zielgruppen der Singalong-Konzerte sind Primarschüler:innen, Laienchöre und -sänger:innen, Senior:innen und Familien aus den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft. Die Volkslied-Umfrage sowie Ausschreibung zur Mitwirkung bei den Singalong-Konzerten soll in Schulen, Seniorenzentren, Chören und via den Verband «Volksmusik beider Basel» möglichst breit gestreut werden.

4. BESCHREIBUNG DES ÖFFENTLICHKEITS-CHARAKTERS UND/ODER DER FORM DER ÖFFENTLICHEN AUSWERTUNG

- Die Ergebnisse der öffentlichen Volkslied-Umfrage werden in Form eines Liederbüchleins publiziert.
- Das Schweizer Volkslied-Singalong als Generationenkonzert im Stadtcasino Basel mit einer Schulvorstellung am Vormittag und einer öffentlichen Vorstellung am Nachmittag.

24 Kulturverhalten

Ausübung kultureller Aktivitäten als Amateur 2014



Quelle: Bundesamt für Statistik

ZEITPLAN UND ORT DER PROJEKTDURCHFÜHRUNG SOWIE -AUSWERTUNG

VOLKSLIED SINGALONG

WANN?

WAS?

August 2020

Umfrage an Primarschulen, Eltern und Grossis:
(Welche Volkslieder singt ihr/habt ihr gesungen?)
Umfrage in Alterszentren
Umfrage im Orchester und Orchesterbüro
Umfrage an Konzerten und bei Abonnent:innen
Aufruf über Facebook

Oktober 2020

Evaluierung der meistgenannten Titel
Zusammenstellung des Liederprogramms

Oktober 2020 bis Mai 2021

Arrangements erstellen lassen

März/April 2021

Entscheidung über maximale Teilnehmer:innenzahl
(Chor)

Mai 2021

Anfragen/Ausschreibung Laienchöre
Ausschreibung Singalong an Primarschulen und
Einladung Infoanlass

Juni 2021

Infoanlass und Anmeldeschluss für Teilnahme
Auswahl der teilnehmenden Schulklassen kommunizieren
Evtl. Absagen an nicht teilnehmende Schulklassen erteilen

Juni/Juli 2021

Liederbüchlein konzipieren und drucken lassen für
Schulstart

September 2021

Singprobe mit Dirigent für Lehrpersonen der angemeldeten Schulklassen sowie die Chorleitenden der Laienchöre

Oktober 2021 bis März 2022

Choraustausch: Treffen und gemeinsames Singen/
Proben Primarschüler:innen und Laienchöre

Februar 2022

Infos über Organisatorisches an Lehrpersonen
(Tenue, Zeitplan, Garderobe ...)

März 2022

29. März 2022 Orchesterproben
30. März 2022 Generalprobe mit allen Bühnenbeteiligten
31. März 2022 Konzerte im Stadtcasino Basel

UMFRAGE LIEBLINGS LIEDER

Lieblingslieder gesucht

Welche ist Ihre liebste Melodie? Der Mond ist aufgegangen ✓

Welchen Text kennen Sie in- und auswendig? Verschiedene

Welches Lied erinnert Sie an Ihre Kindheit oder Familie? Liedel von Bärq + Tal ✓

Welches Schweizer Volkslied muss man kennen? Das ist Individuell

Bitte eine (oder gerne auch mehrere) Fragen beantworten, Karte abtrennen, bis 14.10.2020 ein-senden oder per Mail antworten an c.kurt@sinfonieorchesterbasel.ch !

Eine tolle Idee! Begrüsse das

Was für eine tolle Idee !!!

Lieblingslieder gesucht

Welche ist Ihre liebste Melodie? Am Brunnen vor dem Tore ✓
Mon hameau

Welchen Text kennen Sie in- und auswendig? Die Gedanken sind frei ✓

Welches Lied erinnert Sie an Ihre Kindheit oder Familie? das ist ein wunderschönes
Jedermann in unserer Familie ✓ Genie

Welches Schweizer Volkslied muss man kennen? Es Brechebli mar nit ✓

Bitte eine (oder gerne auch mehrere) Fragen beantworten, Karte abtrennen, bis 14.10.2020 ein-senden oder per Mail antworten an c.kurt@sinfonieorchesterbasel.ch

Lieblingslieder gesucht

Gute Idee!

Welche ist Ihre liebste Melodie? Komm lieber Mai ✓

Welchen Text kennen Sie in- und auswendig? Lieged vo Bärq und Tal
Im Märzender Baur

Welches Lied erinnert Sie an Ihre Kindheit oder Familie? Wohlauf in Gottes schöne Welt
Trittst im Trogenrot daher (Schweizerpsalm)

Welches Schweizer Volkslied muss man kennen? z' Basal a mim Rhy (in unsarer
Region!)

Bitte eine (oder gerne auch mehrere) Fragen beantworten, Karte abtrennen, bis 14.10.2020 ein-
senden oder per Mail antworten an c.kurt@sinfonieorchesterbasel.ch

Besten Dank!

Lieblingslieder gesucht

Welche ist Ihre liebste Melodie? d'Vreneli als am Guggisbüsch ✓✓

Welchen Text kennen Sie in- und auswendig? Hüt tauyt Zuggel & Haar ✓

Welches Lied erinnert Sie an Ihre Kindheit oder Familie? Liegid vo Bärq u Tal ✓

Welches Schweizer Volkslied muss man kennen? Das Wandern ist des Müllers Lust ✓

Bitte eine (oder gerne auch mehrere) Fragen beantworten, Karte abtrennen, bis 14.10.2020 ein-
senden oder per Mail antworten an c.kurt@sinfonieorchesterbasel.ch

Es gibt so viele die schön sind, schwierig auszuwählen!

KURZBIOGRAFIEN ALLER PROFESSIONELLEN MITWIRKENDEN

SINFONIEORCHESTER BASEL

Das Sinfonieorchester Basel ist eines der ältesten und zugleich innovativsten Orchester der Schweiz. In der Nordwestschweiz verankert, genießt es eine starke überregionale und internationale Ausstrahlung. In seinen eigenen Konzertreihen, im Theater Basel sowie bei Gastspielen im In- und Ausland beweist es immer wieder aufs Neue seine hohe Klangkultur. Seit der Konzertsaison 2016/17 hat der Brite Ivor Bolton das Amt des Chefdirigenten inne. Ab der Saison 2020/21 kehrt das Sinfonieorchester Basel in seine renovierte Heimspielstätte, das Stadtcasino Basel zurück.



Sinfonieorchester Basel

FLORIAN WALSER [ARRANGEMENTS]

Florian Walser ist seit 1990 Klarinetttist im Tonhalle-Orchester Zürich. Zusammen mit dem Schweizer Oktett machte er sich einen Namen als Arrangeur von klassischen und volksmusikalischen Werken. Als Mitarbeiter bei der Herausgabe der Volksmusiksammlung «Hanny Christen» kam er zum ersten Mal intensiv in Kontakt mit alten Schweizer Volksmusikquellen. Mit der «Stubete am See» gewann er den Wettbewerb «Echos» von Pro Helvetia. Dieses Festival für neue Schweizer Volksmusik in der Klassikhochburg Tonhalle findet alle 2 Jahre unter seiner Leitung statt. 2012–2014 amtierte er als Geschäftsführer des Zentrums für Appenzellische Volksmusik im Roothuus Gonten.



Florian Walser

MARCO AMHERD [MUSIKALISCHE LEITUNG]

Marco Amherd (*1988) studierte Dirigieren, Orgel/Kirchenmusik (Konzert-, Lehr- und Solistendiplom) und Wirtschaftswissenschaften in Zürich, Freiburg im Breisgau und Toulouse. Seine Studien schloss er jeweils mit Auszeichnung ab. Seit Herbst 2019 ist er Intendant des DAVOS FESTIVAL. 2018 hat er einen Lehrauftrag für Chorleitung an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK übernommen. Seit August 2015 ist er ebenfalls Dozent an der Musikschule Konservatorium Zürich MKZ. Nebst seiner regen Konzerttätigkeit als Organist dirigiert Marco mehrere professionelle und semi-professionelle Ensembles. Seit 2018 ist er künstlerischer Leiter des Schweizer Vokalconsorts, welches alte Musik mit



Marco Amherd

zeitgenössischen Klängen verbindet und einen Schwerpunkt auf Schweizer Chormusik legt. Schwerpunkte seines Repertoires sind die Vokal- und Orgelmusik von Bach, Schütz und Reger sowie Kompositionen des 20. und 21. Jahrhunderts. Mit dem Schweizer Jugendchor hat er für eine CD Produktion Walliser Volkslieder eingespielt. Marco Amherd war 2016–2018 Stipendiat im Dirigentenforum des Deutschen Musikrats. Im Rahmen dieser Förderung konnte er mit Ensembles wie dem NDR Chor, dem WDR Chor, dem Chor der Dresdner Semperoper, dem Philharmonischen Chor Berlin und dem Kammerchor Saarbrücken arbeiten.

MÄDCHENKANTOREI BASEL

Die Mädchenkantorei Basel hat sich seit 1991 mit kontinuierlicher Arbeit über die Region Basel und die Schweiz hinaus einen Namen als Chorschule und Konzertchor gemacht. In sechs Chorklassen werden Mädchen ab vier Jahren und junge Frauen altersgerecht und gezielt gefördert. Ziele sind die Freude am Singen, der Umgang mit anspruchsvoller Chorliteratur, die Vermittlung vertiefter Musikkennntnisse sowie die Förderung von Talent und Expressivität auf der Basis sorgsamer Stimmentwicklung. Die sechs Chöre der Mädchenkantorei Basel unter der Leitung von Marina Nidel treten sowohl gemeinsam als auch in Einzelkonzerten und in Koproduktionen auf und sind regelmässig in Produktionen des Theater Basel eingebunden.



Mädchenkantorei Basel

KNABENKANTOREI BASEL

Mit der Gründung der Singknaben der «evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt» im Jahr 1927 erhielt die Stadt Basel «ihren» Knabenchor. Seit den 1970er-Jahren heisst der Chor Knabekantorei Basel (KKB) und ist konfessionell und institutionell unabhängig. Zu Hause ist die KKB im altherwürdigen Bischofshof gleich neben dem Basler Münster. Der Konzertchor, der aus rund 40 Knaben- sowie 35 Männerstimmen aus der ganzen Nordwestschweiz und dem angrenzenden Ausland besteht, probt zweimal wöchentlich auf dem Basler Münsterhügel und tritt im In- und Ausland auf. Dazu gehören Orchesterkonzerte, Opernauftritte am Theater Basel, Radio- und TV-Aufnahmen, Gottesdienste aller Konfessionen, das jährliche Herbstlager sowie regelmässige Konzertreisen in Europa und Übersee, auf welchen sich die Knabekantorei in der Vergangenheit jeweils als stimmstarke Botschafterin der Region Basel und der ganzen Schweiz erwies.



Knabekantorei Basel